

Apokalypse

Von Merida

Kapitel 1: Prolog

den Leser zu wink Hallo und Willkommen in meiner neuen Fanfiction Apokalypse, die sich an meine Geschichte Bittersüß anschließt. Aber keine Angst man muss nicht zwangsläufig diese kennen, um zu verstehen was hier passiert. Ich würde mich freuen wenn ihr mir einen kleinen Kommentar hinterlasst. Aber genug des Vorwortes, hoffentlich viel Spaß wünscht euch Meri(da)

„Fühlst du dich wirklich schon bereit dafür?“ Clockwork schwebt vor einer in einen dunklen Mantel eingehüllte Gestalt und redet auf diese ein. An einen der Säulen unweit lehnt der Writer und rollt genervt mit den Augen.

„Wenn sie der Meinung ist das sie es durchsteht, dann mach es endlich Clockwork. Ich glaube sie weiß ihre Kräfte besser einzuschätzen als du.“ Der Zeitgeist sandte einen bösen Blick in Richtung des Writers und nickte dann kaum merklich.

Dabei streckte er seinen Zeitstab nach vorne und umklammert ihn mit beiden Händen sehr fest. Der dunkle Mantel der Person neben ihm kam in Bewegung und es tauchten unter ihn 2 Sichel auf. Eine war verrostet und stumpf die andere glänzt als wäre sie eben erst entstanden. Die Sichel wurden von schwarzen unförmigen Nebelschwaden gehalten und so mit dem Zeitstab verhakt das sie ihn jeweils von oben und unten mit einen der Rundungen umschlossen.

„Die Verbindung geknüpft, das Band vollzogen
der Schleier des Unausweichbaren gehoben.
Einen Moment soll der Blick sich klären
Und wandern zu den verbotenen Sphären.“

Stimme des Writers halt im Saal der Zeit nach. Einen Moment sah es so aus als hätte es nicht gewirkt, dann begannen die Umrise von Clockwork und der verhüllten Person weiß zu glühen. Im chorischen Sprechgesang gaben sie einen Text wieder.

„Und ich sah, dass das Lamm das erste der sieben Siegel auftat, und ich hörte eine der vier Gestalten sagen wie mit einer Donnerstimme:

Komm!

Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben, und er zog aus sieghaft und um zu siegen.

Und als es das zweite Siegel auftat, hörte ich die zweite Gestalt sagen:

Komm!

Und es kam heraus ein zweites Pferd, das war feuerrot. Und dem, der darauf saß,

wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich untereinander umbrächten, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

Und als es das dritte Siegel auftrat, hörte ich die dritte Gestalt sagen:

Komm!

Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden!

Und als es das vierte Siegel auftrat, hörte ich die Stimme der vierten Gestalt sagen:

Komm!

Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten damit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden. „